



Erlendar blaðaúrklippur, vegna fráfalls Bjarna, Sigríðar og Benedikts, 10. júlí 1970, fyrri hluti

Bjarni Benediktsson – Sigríður Björnsdóttir – Benedikt Vilmondarson – Fjölskyldan – Erlendar
blaðaúrklippur

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

bjarnibenediktsson.is

Einkaskjalasafn nr. 360
Fjölskyldan
Askja 3-15

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

LIFE

EUROPE'S KINGS AND QUEENS CHIANG KAI-SHEK DESCRIBES HIS PAST MISTAKES, FUTURE STRATEGY



GREEK ROYAL FAMILY IN
CATHEDRAL OF SALONICA

© REG. U. S. PAT. OFF.

AUSTRIA 6 SCHILLING
BELGIUM & LUXEMBOURG 12 FRANCS
DENMARK 1 KRONE 75 ØRE
FINLAND 60 FINMARKS
FRANCE 85 FRANCS
GERMANY 90 PFENNIG
GREECE 8 DRACHMAI
ICELAND 4 KRONUR

IRAN 20 RIALS
IRAQ 100 FILS
IRELAND 2/- (Incl. Tax)
ISRAEL 375 PRUTOT
ITALY 150 LIRE
JORDAN 120 FILS
LEBANON & SYRIA 100 PIASTRES
NETHERLANDS 10 GULDEN

NORWAY 1 KRONE 75 ØRE
PORTUGAL & POSS. 7 ESCUDOS
SPAIN 12 PESETAS
SWEDEN 1 KRONA 25 ØRE
SWITZERLAND 1 FRANC 10 CENTIMES
TURKEY 70 KURUS
U.S. ARMED FORCES 20 CENTS
YUGOSLAVIA 75 DINARS

AUGUST 5, 1957

INTERNATIONAL EDITION

inkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Nr. 20 Offenburg, 10. Mai 1967 · Printed in Germany · 90 Pf.
USA \$ - 50 · Schweiz 1.10 F · Italien 200 L · Frankreich 1.70 F · Schweden 2.25 skr. inkl. oms. · Spanien Ptas. 25

3 Z 2013 C.

BUNTE

ILLUSTRIERTE

Münchener/Frankfurter

Farbbericht:

KONRAD ADENAUER

Zum Gedenken an den großen Kanzler

*Sjón' bls. 20.
Kar kvæfju
Þorgeir Jóhannsson*



Märchenhafter Staatsbesuch:
Persiens Kaiserpaar empfangt
Thailands Königspaar

SIRIKIT BEI FARAH

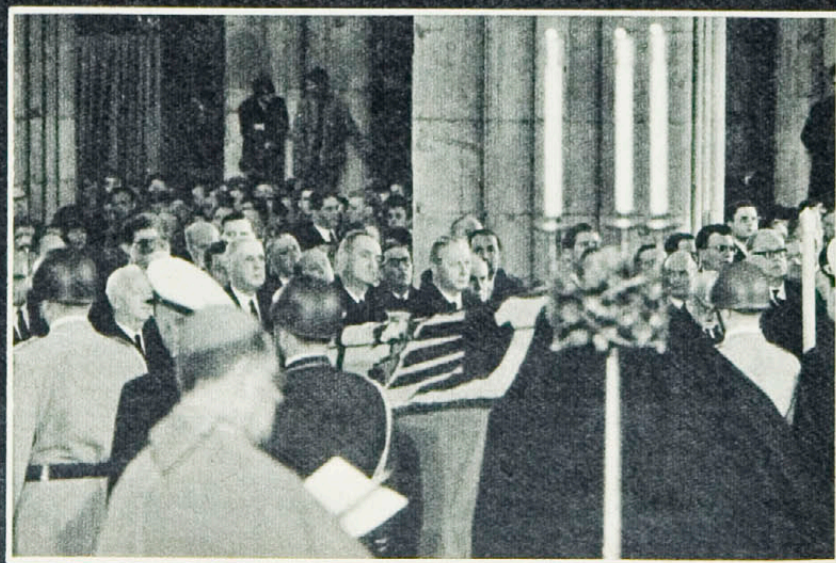
Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Millionen Menschen trauern
um einen großen Staatsmann

ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER

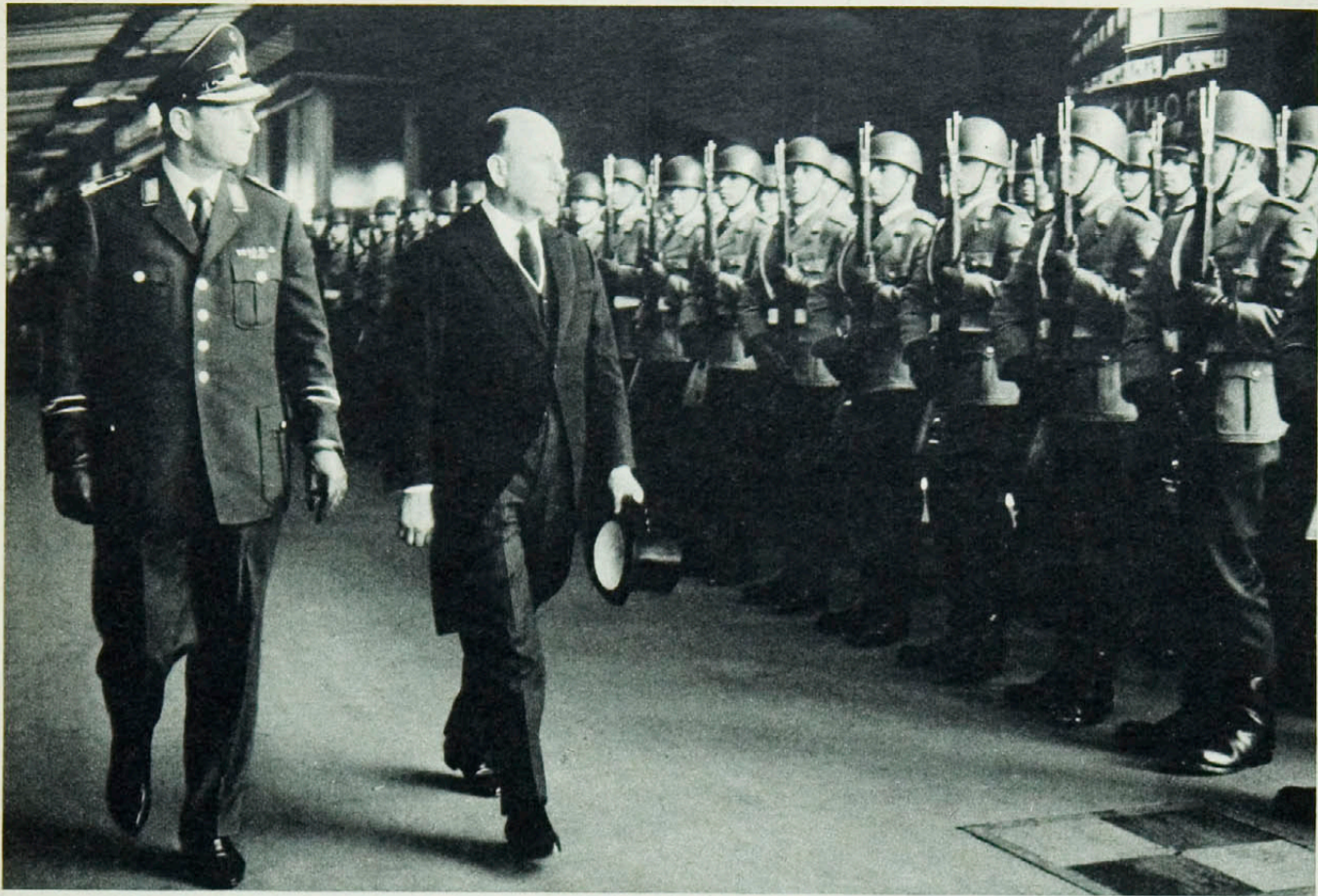


Die Welt erwies Konrad Adenauer, dem großen europäischen Staatsmann, die letzten Ehren in einer Trauerzeremonie, die in der deutschen Geschichte einzigartig war. Während Zehntausende auf dem Platz vor dem Kölner Dom in stiller Trauer verharrten, trugen Beamte des Bundesgrenzschutzes, gefolgt von der Familie des Verstorbenen, den Sarg mit den sterblichen Überresten des großen Kanzlers zur Aufbahrung in die gotische Kathedrale (Bild oben). An dem Pontifikalrequiem, das der Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings zelebrierte, nahmen am Tage



der Beerdigung Staatsmänner aus aller Welt teil. Österreich wurde von Bundeskanzler Dr. Klaus und Außenminister Toncic-Sorinj vertreten. Auf unserem Bild links (von links): Bundespräsident Lübke, Staatspräsident de Gaulle, Präsident Johnson und Bundeskanzler Kiesinger. Rechts (neben der ersten Kerze des Leuchters im Vordergrund) Toncic-Sorinj (halb verdeckt). Schräg unterhalb der dritten Kerze Bundeskanzler Dr. Klaus. Nach dem Trauergottesdienst geleiteten die geistlichen Würdenträger den von Offizieren getragenen Sarg bis auf den Platz vor dem Dom (Bild rechts).





ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER

Mit militärischen Ehren wurde Bundeskanzler Dr. Josef Klaus auf dem Bonner Hauptbahnhof empfangen, als er zur Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für Dr. Konrad Adenauer in der Bundeshauptstadt am Rhein eintraf (Bild links). Unser Kanzler war gekommen, um einen guten Freund Österreichs zu ehren. Klaus hatte bereits in einem Nachruf, den er dem ehemaligen deutschen Regierungschef widmete, bewegende Worte der Würdigung gefunden.



Nach dem feierlichen Staatsakt im Bundeshaus zu Bonn empfing Bundespräsident Lübke die Staats- und Regierungschefs oder ihre Vertreter. Erste Reihe von links: Vijaya Lakshmi Pandit (Indien), Frau Lübke, Präsident de Gaulle, Präsident Lübke, Präsident Johnson, Bundeskanzler Kiesinger, John McCloy (USA). Auf der Treppe etwas höher Ex-Premier Josef Bech (Luxemburg), Ex-Premier Ben Gurion (Israel). Zweite Reihe (v. l.): Botschafter Sir Frank Roberts (England), Ministerpräsident De-

mirel (Türkei), Ex-Premier Macmillan, Pierre Werner (Luxemburg). Etwas tiefer Bundeskanzler Klaus. Verdeckt hinter Kiesinger Aldo Moro (Italien). Etwas höher Walter Hallstein, Boeynants (Belgien), Eugen Gerstenmaier, Ludwig Erhard. Dritte Reihe v. l.: zwei Unbekannte, etwas tiefer Krag (Dänemark), dahinter Per Borten (Norwegen). Rechts neben ihm Tage Erlander (Schweden). Hinter Demirel steht Dr. Konrad Adenauer jr.; Kisch (Japan), rechts hinter Macmillan. Oberhalb von Klaus der Kurienkardinal Gustavo Testa.



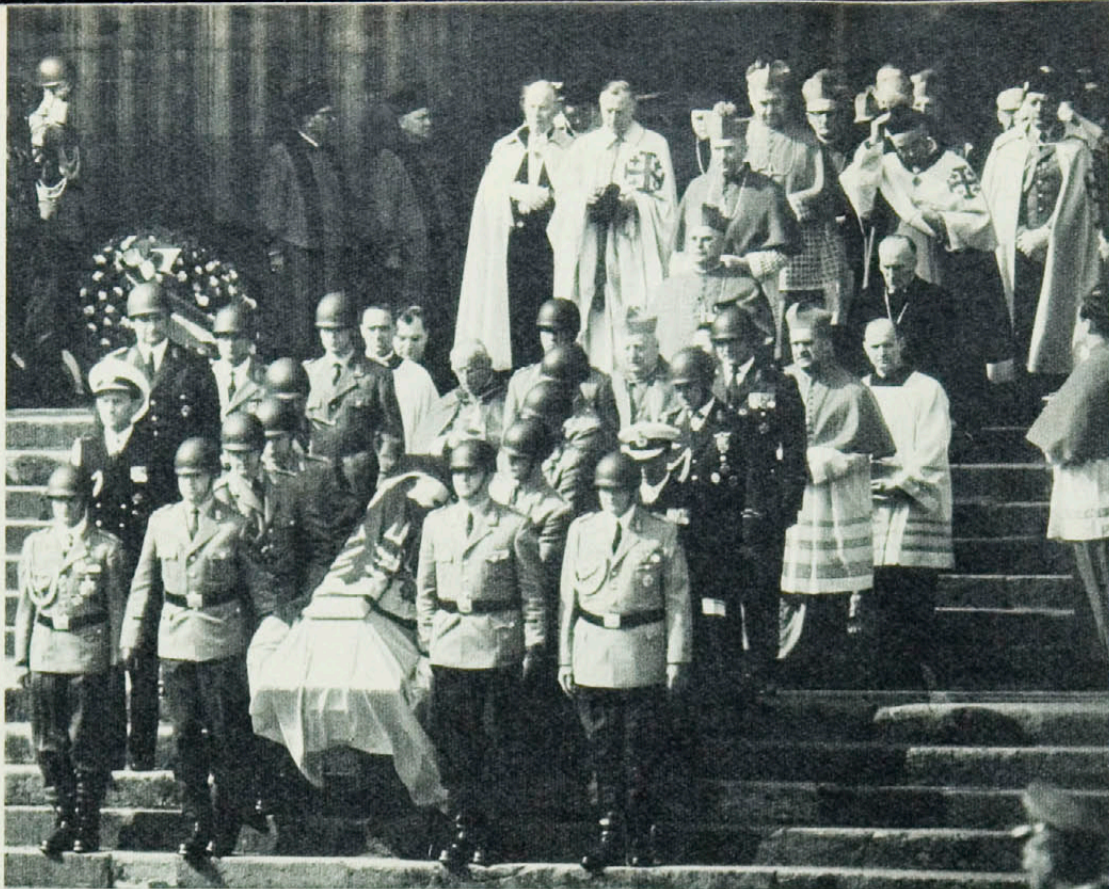
ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER

Zu einer aufsehenerregenden Geste kam es, als nach dem Staatsakt im Bundeshaus der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und der amerikanische Präsident Lyndon B. Johnson neben dem deutschen Staatsoberhaupt standen. Bundespräsident Heinrich Lübke führte die Hände der beiden großen westlichen Staatsmänner, deren weltpolitische Ansichten in vielen Punkten auseinandergehen, spontan zusammen. Während sich Bundeskanzler Klaus mit Ministerpräsident Moro unterhielt, beobachtete Kanzler Kiesinger den dreifachen Händedruck. Hinter Johnson Britanniens Ex-Premierminister Macmillan.

Im Bonner Bundeshaus gedachten Ehrengäste des Alt-Bundeskanzlers Adenauer. Die Abgeordnetensitze, bis auf den mit Nelken geschmückten Platz des Verstorbenen, waren entfernt und durch Stühle ersetzt worden. In der ersten Reihe saßen (von unten) Kiesinger, de Gaulle, Lübke, Johnson, Gerstenmaier, Max Adenauer, seine Frau Gisela, Verfassungsgerichtspräsident Müller, Paul Adenauer, Adenauers Tochter Libeth, ihr Mann Hermann-Josef Werhahn. Oberes Drittel, 2. Reihe: Bundeskanzler Klaus und Toncic-Sorinij.

ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER

Ritter des Ordens vom Heiligen Grabe in ihren mit schwarzen Kreuzen besetzten Mänteln gaben neben der hohen Geistlichkeit beim Verlassen des Kölner Doms dem Sarge Adenauers das Geleit. Auch der verstorbene Kanzler Raab, dem sich Adenauer freundschaftlich verbunden fühlte, war Mitglied dieses Ordens.

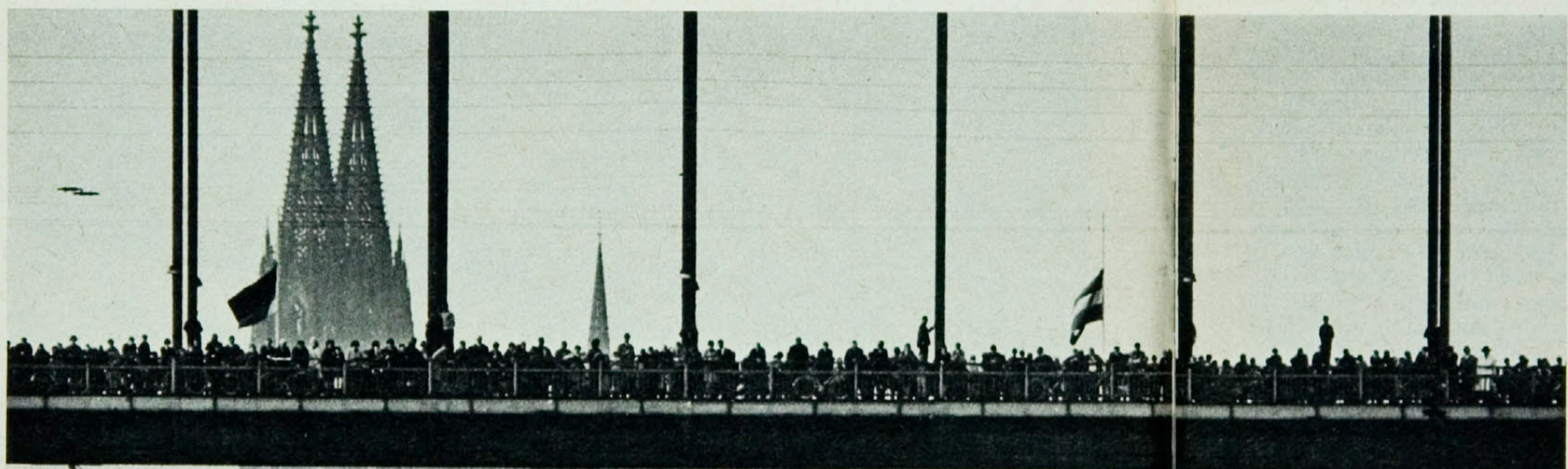


Nach dem Trauergottesdienst im Kölner Dom schritten die hohen Ehrengäste vorbei an einem Spalier von Soldaten der deutschen Bundeswehr. Auf den Stufen zum Südportal der gotischen Kathedrale türmten sich Blumengebinde. Staatsmänner und Menschen aus dem Volke wollten damit Konrad Adenauer ihre unwandelbare Zuneigung bekunden. Die meisten von ihnen brachten ihm als letzten Gruß die Blumen, die er sein Leben lang so sehr geliebt hat: rote und weiße Rosen. Die prächtigsten Kränze schickten die beiden Präsidenten Charles de Gaulle und Lyndon B. Johnson.



ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER

Am Rheinufer übernahm eine Abordnung der deutschen Bundesmarine den Sarg und brachte ihn an Bord des Schnellbootes „Condor“. Dumpf hallten die Schüsse des Trauersaluts, als Konrad Adenauer seine Heimatstadt Köln, deren bedeutendster Sohn er war, für immer verließ.



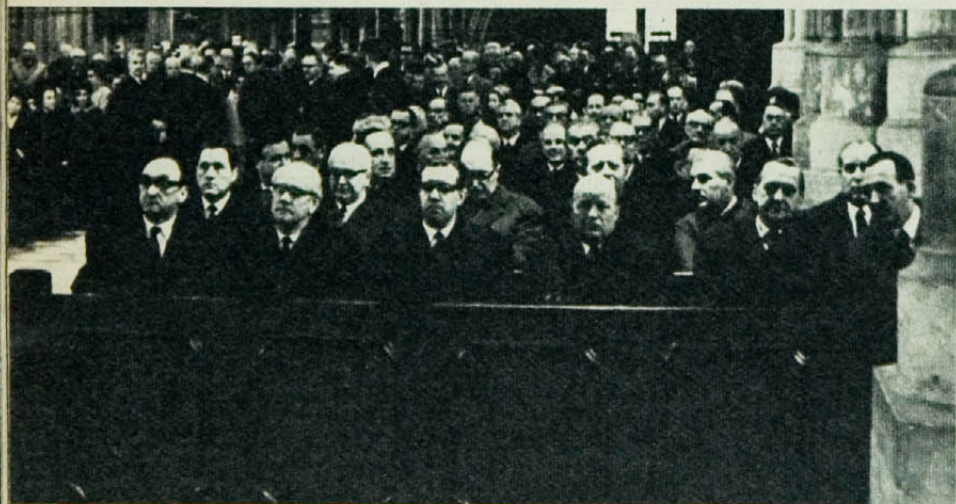
Vor der Silhouette des Kölner Doms, des gewaltigen Zeugnisses abendländischer Kultur, von der Konrad Adenauer geprägt war, begann die letzte Fahrt des großen Kanzlers über den Strom, der einst zwei Völker — Deutsche und Franzosen — entzweite und sie jetzt dank ihm verbindet. Vorn das Schnellboot mit Adenauers Sarg, dahinter das Fahrgastschiff mit den Angehörigen.

Da
au
tro
Re
Ein
für
Ge
die
Bil
ge

ABSCHIED VON KONRAD ADENAUER



Im Stephansdom zu Wien zelebrierte am selben Tag, an dem in Köln die Trauerfeierlichkeiten stattfanden, der Päpstliche Nuntius, Dr. Opilio Rossi, ein Pontifikalrequiem für Konrad Adenauer.



Auch Österreich trauerte um Konrad Adenauer. Am Requiem nahmen führende Persönlichkeiten teil. Erste Reihe, v. l.: Parlamentspräsident Maleta, Vizekanzler Bock, Finanzminister Schmitz, Verteidigungsminister Prader, Verkehrsminister Weiss und Landwirtschaftsminister Schleinzer. In der zweiten Reihe, v. l.: Innenminister Hetzenauer und Bautenminister Kotzina. In der zweiten Reihe, von rechts: die Staatssekretäre Bobleter, Soronics und Gruber.

Alle Glocken Deutschlands läuteten, als Konrad Adenauer, der erste Kanzler der Bundesrepublik, zur letzten Ruhe geleitet wurde. Die tiefe Trauer des deutschen Volkes vereinte sich mit der Anteilnahme der ausländischen Repräsentanten. Frankreichs Staatspräsident de Gaulle, der amerikanische Präsident Johnson, Österreichs Bundeskanzler Dr. Klaus, Außenminister Toncic-Sorinj und elf weitere Regierungschefs sowie viele Außenminister, Sonderbotschafter und Diplomaten aus aller Welt erwiesen dem großen Toten die letzte Ehre.

In dem mit weißen Nelken und roten Rosen geschmückten Plenarsaal des Bonner Bundeshauses fand der Staatsakt für den am 19. April nach einwöchigem, schwerem Leiden verstorbenen Konrad Adenauer statt. Bundespräsident Heinrich Lübke, Bundestagspräsident Eugen Gerstenmaier und Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger hielten Ansprachen zum Gedenken an den Menschen und Politiker Adenauer, den sie als einen der Architekten Europas würdigten.

Im Hohen Dom zu Köln zelebrierte Stunden später Erzbischof Josef Kardinal Frings ein Pontifikalrequiem. Der Münchner Erzbischof Julius Kardinal Döpfner segnete den Sarg mit Weihwasser und Weihrauch. Der heiligen Handlung wohnten außer den Angehörigen Adenauers Trauer Gäste aus fast allen Teilen der Erde bei — unter ihnen fünfzehn katholische und fünfzehn evangelische Bischöfe. Vor dem Staatsbegräbnis hatten über 300 000 Menschen dem zunächst im Palais Schaumburg in Bonn und dann im Kölner Dom aufgebahrten früheren Bundeskanzler ihre Reverenz erwiesen.

Außer den bereits genannten Staatsmännern nahmen folgende Repräsentanten an den letzten Ehrungen für Konrad Adenauer teil:

Belgien: Außenminister Harmel; **Luxemburg:** Ministerpräsident Pierre Werner; **Dänemark:** Ministerpräsident und Außenminister Krag; **Großbritannien:** Premierminister Harold Wilson, Oppositionsführer Edward Heath, der ehemalige Ministerpräsident Macmillan, der ehemalige Hochkommissar Lord Robertson; **Island:** Premierminister B. Benedictsson; **Italien:** Ministerpräsident Moro, Außenminister Fanfani; **Norwegen:** Mi-

nisterpräsident Per Borten; **Schweden:** Ministerpräsident Tage Erlander; **Türkei:** Ministerpräsident S. Demirel, Außenminister I. S. Caglyangil; **Portugal:** Staatsminister A. Motta-Veiga; **Bolivien:** Vizepräsident Siles; **Jordanien:** Prinz Mohammed Ben Talal, Außenminister Abdullah Salah; **Liechtenstein:** Prinz Karl Alfred von Liechtenstein; **Vatikan:** Kardinal Testa; **Republik Vietnam:** General Pham Xuan Chieu, Generalsekretär des nationalen Direktionskomitees, Nguyen Luu Vien, stellvertretender Premierminister; **Elfenbeinküste:** Außenminister Usher Assuan; **Irland:** Außenminister Frank Aiken; **Israel:** Außenminister Aba Eban, der ehemalige Ministerpräsident David Ben Gurion; **Kongo/Brazzaville:** Handels- und Industrieminister Matsika; **Kanada:** Außenminister Paul Martin, Staatssekretär Cadieux; **Marokko:** Außenminister A. Laraki; **San Marino:** Außenminister F. Bigi; **Spanien:** Arbeitsminister J. Soliz R.; **Tunesien:** Außenminister Habib Bourguiba jr.; **Chile:** Patricio Alwyn, Senator und Präsident der Christlich-Demokratischen Partei; **Japan:** der ehemalige Ministerpräsident N. Kishi; **Malta:** Hochkommissar John F. Axisa; **Schweiz:** Max Petitpierre, ehemaliger Bundespräsident der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Rund 400 Millionen Menschen in Europa — unter anderem auch in der Tschechoslowakei — und in Übersee verfolgten von nun an die Trauerfeierlichkeiten an den Fernsehschirmen. Und im Stephansdom zu Wien, in Notre Dame zu Paris, in der Washingtoner Matthäus-Kathedrale, St.-Ignatius-Kirche in Rom und in der Marien-Kathedrale zu Tokio wurden zu Ehren Adenauers Trauermessen zelebriert.

Salutschüsse dröhnten über den Rhein, zwölf Starfighter der Bundeswehr donnerten im Tiefflug über den Strom, als an Bord des Schnellbootes „Kondor“ Konrad Adenauers letzte Reise begann. Angeführt von zwei Booten der Wasserschutzpolizei, fuhr die „Kondor“ — gefolgt von dem Fahrgastschiff „Deutschland“ mit den Angehörigen Adenauers — flußaufwärts nach Rhöndorf. In stummer Trauer verharrten Hunderttausende an den Ufern des Rheins.

Auf dem Waldfriedhof in Rhöndorf fand Konrad Adenauer seine letzte Ruhestätte.

Fotos: v. Gundlach, Herzog, Mörk, Nitsche, Peer, Roth, Zintgraf

INTERNATIONAL

Herald Tribune



Published with The New York Times and The Washington Post

**

PARIS, SATURDAY-SUNDAY, JULY 11-12, 1970

rapidly to overwhelming superiority at a chosen point.

us to prepare for the future, Lom Nol was quoted as saying.

hospital section of his jail and that he had not been badly treated.

Wife, Grandson Also Die

Fire Kills Iceland's Premier Benediktsson

REYKJAVIK, Iceland, July 10 (Reuters).—Iceland's Premier Bjarni Benediktsson, 62, his wife and grandson died early today in a fire that destroyed the premier's official summer residence at Thingvall, 38 miles outside Reykjavik.

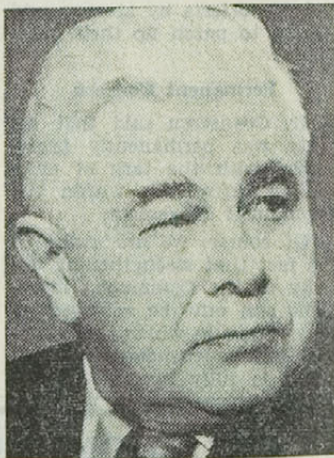
Justice Minister Johann Hafstein, who is vice-president of the Independence party, took over tonight as premier.

Mr. Benediktsson, his wife, Sigridur, 51, and their four-year-old grandson, Benedikt Wilmundarsson, were alone in the residence.

The timber structure, built in 1907 to house the Danish king during his visits to Iceland, when it was part of the Danish kingdom, was reduced to ashes in little more than 15 minutes.

About 1:30 a.m. today, some Dutch campers, whose tents were blown down by the wind, noticed a fire in what they first took to be an empty house.

They told the porter of a nearby



Bjarni Benediktsson

UPI.

hotel who realized that the premier's family was in residence and raised the alarm.

But before the fire brigade arrived, the timber structure had

been reduced to ashes. A police officer who tried to enter the building at the height of the blaze was driven back by the heat.

Mr. Benediktsson had been Iceland's prime minister since 1963 and was the minister responsible for taking his country into NATO after World War II.

This island nation just below the Arctic Circle went into mourning today as news of the tragedy was circulated.

Flags flew at half staff and the radio played solemn music.

Mr. Benediktsson, born in 1908, made his mark in politics as Iceland's postwar foreign minister.

Before going into politics in 1940 as Reykjavik's mayor, he was professor of jurisprudence at Reykjavik University.

He became prime minister in November, 1963, heading a coalition government of his own Independence party and the Social Democrats.

Pre
guerr
brace
a pu
Anm
The
mem
tee
thro
gotia
Th
atten
blood
left
woun
prese
heavy
same
latio
which
near
the c
Mil
ed to
the c
Th
comm
with
secur
speci
guerr
opera
Ter
publi
ing t
guerr

OBITUARY

DR B. BENEDIKTSSON

Prime Minister of Iceland

Dr. Bjarni Benediktsson, who died when fire destroyed a summer house at Thingvalla, near Reykjavik, early yesterday, had been Prime Minister of Iceland since 1963. He was 62. His wife, Sigrigur Bjoernsdottir, aged 60, and a four years old grandson, Benedikt Wilmundarsson, who were with him, also lost their lives.

Dr. Benediktsson, lawyer and politician, was the Minister responsible for taking Iceland into the North Atlantic Treaty Organization after the Second World War, negotiating a special position for his country in the alliance which permitted the United States to use the Reykjavik air base.

Born in 1908, he was educated at the universities of Iceland and Berlin, and became a professor of law at the University of Iceland at the age of 24. He entered politics in 1940, when he was first elected mayor of Reykjavik for the Independence Party; he was re-elected in 1942 and 1945. In 1946 he was chosen as his country's delegate to the United Nations General Assembly. The following year he became Minister of Foreign Affairs and Minister of Justice, holding these offices until 1953, when he was appointed Minister of Justice and Education.

In 1956, when his party lost the election, he became chief editor of the daily newspaper Morgunbladid



until 1959, when he was made President of the Althing, followed in the same year by his appointment as Minister of Justice and Industries. These posts, which he held until 1963, were interrupted by a short term as Prime Minister from September to December, 1961. He became Prime Minister again in November, 1963, heading a coalition government of his own Independence Party and the Social Democrats. He had served as a member of the central committee of the party since 1936, and was elected its president in 1961.

Dr. Benediktsson leaves a son and three daughters.

Aftenposten

med H-magasinet nr. 28

Morgenutgave. Lørdag 11. juli 1970. Uke 28. 111. årgang. Nr. 312
I løssalg kr. 1.25. — Flysendt til Nordland, Troms og Finnmark, kr. 1.50

Island i sorg etter brannen

Fra Aftenpostens spesielle medarbeider.

Reykjavik, 10. juli.

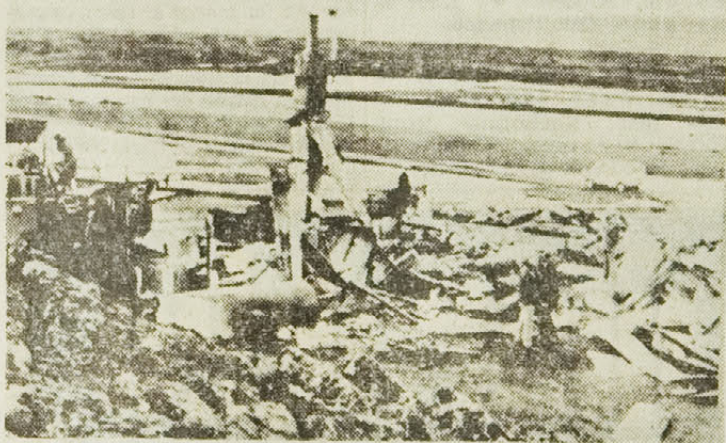
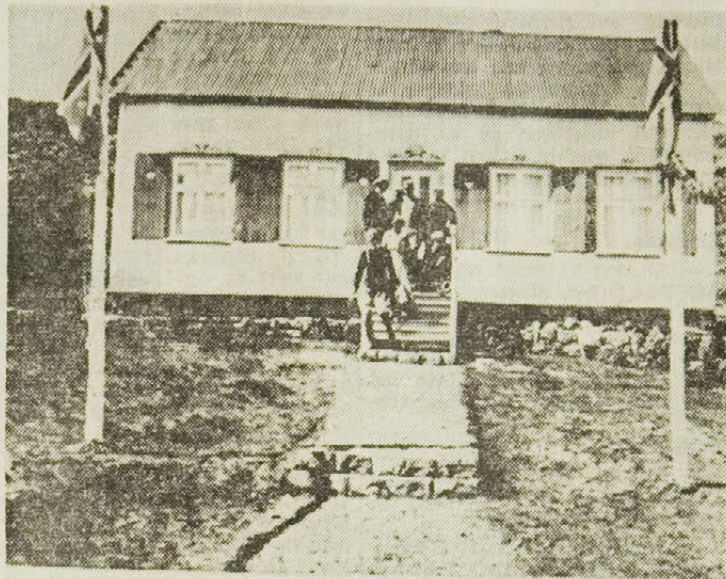
Island var fredag som lammet etter nyheten om at statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og et barnebarn var brent inne i regjeringens sommerhus ved Thingvellir. Allerede før nyheten ble kunngjort, visste mange at noe uhyggelig var skjedd, da radioen uventet begynte å spille sørgemusikk. Litt over klokken 12 meldte hallowmannen at president Kristjan Eldjarn hadde en viktig meddelelse til nasjonen, og det var presidenten som kunngjorde tragedien.

Benediktsson var formann for landets største parti — Selvstendighetspartiet, som er i regjeringskoalisjon med Arbeiderpartiet. Man antar at viseformannen for Selvstendighetspartiet, nuværende justisminister Johann Hafstein vil overta posten som statsminister foreløbig. De to regjeringspartier må også bli enige om en ny Statsminister, som Islands president vil anmode om å danne regjering.

Dette vil kunne tvinge frem i dagen den uenighet som skal ha vært til stede innen Arbeiderpartiet siden kommunevalget i mai. Arbeiderpartiet led et stort nederlag ved dette valg, og de yngre i partiet skal være stemt for å oppløse regjeringen og starte på nytt. De mener at Arbeiderpartiet nesten er blitt oppslukt av Selvstendighetspartiet, og at man må fremme en ny og sterkere partipolitikk. Det er derfor mulig at det blir vanskelig å finne en etterfølger etter Benediktsson.

Den voldsomme brannen i sommervillaen, som ligger ca. 60 km utenfor Reykjavik, ble oppdaget av tre nederlandske turister kl. 1.40 natt til fredag. Turistene trodde først det dreide seg om en brann i et hus hvor det ikke oppholdt seg mennesker, og gikk nærmere for å se om de kunne hjelpe til å slukke brannen.

Ilden hadde imidlertid fått godt tak i trebygningen, og plutselig kom det en kraftig eksplosjon som førte til at taket ble blåst av huset. Det var kraftig vind, hvilket gjorde sitt



Landstedet på Thingvellir før og etter brannen. (NTB)

til at ilden spredte seg meget raskt.

De tre omkomne ble etter brannen funnet i eller nær sengene, og politiet mener at statsministerfamilien er blitt vekket av brannen, men at varme- og røktutviklingen har vært så kraftig at det ikke var mulig for de tre å komme seg ut.

Brannårsaken er ennå ikke fastslått, men politiets branneksperter mener at det kan være sivet ut noe olje fra en beholder for oljefyringsanlegget, melder NTB. Det er sannsynlig at denne oljeholderen var årsak til den kraftige eksplosjonen under brannen. Sommerhuset på Thingvallasetten tilhørte det danske kongehus inntil Island ble republikk i 1944.

Det er strømmet inn kondolanser fra mange land til den islandske regjering. I uttalelser fra flere

fremtredende nordiske politikere blir det fremhevet at Benediktsson var en meget ivrig forkjemper for det nordiske samarbeidet.

Statsminister Per Borten uttaler: Det smertelige budskap om den islandske statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og barnebarns tragiske og plutselige død, kommer som et dypt sjokk for meg.

Jeg føler dette som et personlig tap.

Statsminister Bjarni Benediktsson har med sitt virke for og vilje til samhold i Norden betydd meget for utviklingen av det nordiske samarbeide.

Han har nedlagt et viktig arbeide på dette felt. For Nordens sak er Bjarni Benediktssons død et stort tap.

Utenriksstoff, se også sidene 9, 12, 13

OVERSEAS NEWS

Premier and wife killed in blaze

Standard Foreign
News Desk

ICELAND'S Prime Minister, Dr. Bjarni Benediktsson, 62, his wife Sigrigur, 60, and their grandson, Benedikt, four, died early today when fire gutted the Government's country residence at Thingvellir, 31 miles from the capital Reykjavik.

A spokesman for the Prime Minister's Office in Reykjavik said: "Dr. Benediktsson drove with his wife and grandson to Thingvellir yesterday afternoon for an overnight stay.

"They were alone in the house. At about 3 a.m. today, it was reported that fire had completely destroyed the house. The Prime Minister, his wife and grandson, were killed."

Iceland Radio reported that three Dutchmen saw the blaze first and alerted police and firemen.

Rescue bid

The radio said the Dutchmen told police that shortly afterwards the roof of the wooden house was blown off.

A local policeman tried to enter the burning building in a rescue attempt but was driven back by the flames.

Later, a spokesman for the British Embassy in Reykjavik

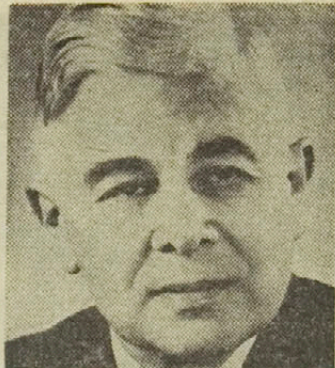
said their information was that the cause of the blaze had been traced to the oil heating system.

Last night was extremely cold with snow falling on nearby mountains.

The Rev. Eirikur Eriksson, who lives near the house, said the fire engines had to drive from Reykjavik, and before they arrived the house was razed to the ground.

The bodies of the Prime Minister, his wife and their grandson were taken to a chapel in Reykjavik.

Thingvellir was used as summer residence for all Cabinet members, who rotated their holidays there; it was built in 1907 for the visit of King Frederik VIII of Denmark.



BJARNE BENEDIKTSSON

Flags flew at half mast in Reykjavik and other Icelandic communities. Radio Iceland changed its programme and played solemn music.

The Minister of Justice and Industry, Johann Hasstein, has taken over as acting Prime Minister.

Dr. Benediktsson, chairman of the Independence Party, became coalition Prime Minister in 1963. He had previously served as Minister of Justice and Foreign Minister. He was responsible for taking Iceland into NATO.

Dr. Benediktsson became a Professor of Law at the University of Iceland at the age of 24. He served for some years as Mayor of Reykjavik. He leaves a son and three daughters.

Iceland, with a population of 200,000, has been an independent republic with an elected President since it severed its links with the Danish Crown in 1944.

Premier of Iceland is killed in blazing house

By GEORGE FALLOWS

THE people of Iceland, were horror-stricken yesterday at the tragic death of their Prime Minister, his wife and grandchild in a blaze which destroyed his summer home.

Their remains were found in the smoking ruins at Thingvalla by firemen who arrived too late from Reykjavik, 35 miles away.

Investigators said that the three victims — Premier Bjarne Benediktsson, 62, his wife Sigridur, 51, and their four-year-old grandson Benedikt — had been suffocated by smoke soon after the fire began.

From the positions of the bodies it seemed that they had awakened and tried to escape, but got only a few steps away from their beds.

The fire, which is thought to have been caused by an electrical fault, was first seen at 1.30 a.m. by Dutch tourists camping nearby.

Fierce

They raised the alarm at a hotel but by the time the first help arrived the 40-year-old timber building was well alight. A policeman tried to force his way into the house, but was driven back by the fierce flames.

Then an oil tank exploded inside the house. The roof was blasted off, walls collapsed and the house was reduced to ashes in fifteen minutes.

Mr. Benediktsson, a law professor, had been Prime Minister since 1963. Yesterday Justice Minister Johann Hafstein took over as the new Premier.

Page 4
-11-10.

The Daily Telegraph

FINAL

6d

No. 35827. LONDON, SATURDAY, JULY 11, 1970.

Printed in LONDON and MANCHESTER



Dr Bjarni Benediktsson, 62, Prime Minister of Iceland, and his wife, Sigridur, 50, who died early yesterday when fire destroyed their summer home at Thingvellir. Their grandson, Benedikt, 4, was also killed.

Ladbroke landscape fetches 3,600 gns

By TERENCE MULLALY

A WOODED landscape with figures on a path, by Robert Ladbroke, was sold for 3,600gns (Ackermann) at Christie's yesterday. It was in a sale of Victorian pictures and sculpture totalling £69,647. The Tate Gallery acquired for 1,600gns a sketch by Sir

Obituary

Iceland's Prime Minister

MR BJARNI BENEDIKTSSON, Prime Minister of Iceland since 1963, has died aged 62.

After gaining law degrees at the Universities of Iceland and Berlin, Mr Benediktsson became Professor of Law at Iceland University in 1932, a post he held until 1940, when he became Mayor of Reykjavik and entered national politics. He was re-elected as mayor in 1942 and was elected to the Iceland legislative assembly, the Althing.

From 1947 to 1953 he was Minister of Foreign Affairs after a year as Iceland's representative at the United Nations. He was successively Minister of Justice and Education, President of the Althing and Minister of Justice and Industry.

He was Prime Minister for the last four months of 1961 and leader of the Independence party.

Coalition government

In the following year he was Minister of Justice and Industry before returning as Prime Minister in 1963. His Independence party was in coalition with the Social-Democratic party.

For three years until 1959 Mr Benediktsson was chief editor of *Morgunblaðid*. His first wife Valgerdur died in 1936. In 1943 he married Sigridur Björnsdottir and they had one son and three daughters.

Mr Benediktsson's distinguished political career, which spanned two crises in Iceland's history, the 1939-45 War and the declaration of complete independence from Denmark, earned him important decorations from many European countries, including the King's Medal for Service in the Cause of Freedom, bestowed by King George VI.

London Day by Day—P10

PRIME MINISTER OF ICELAND DIES IN FIRE

The Icelandic Prime Minister, Mr Bjarni Benediktsson, 62, his wife, and a four-year-old grandson were killed early yesterday morning in a fire which destroyed the Premier's summer residence at Thingvellir, thirty-five miles north-east of Reykjavik.

Three Dutch holidaymakers saw the fire and raised the alarm. But an explosion tore the roof off the small timber building which burnt to the ground before the fire brigade arrived.

Police, seeking the cause of the fire, suspected a defective oil stove.

London Day by Day—P10; Obituary and Picture—P6

Parliament's start

THE house where Bjarni Benediktsson, Iceland's Prime Minister, and his wife and grandchild died tragically in a fire yesterday overlooked the birthplace of the oldest parliament in the world, the historic valley of Thingvellir.

At the 1,000th anniversary of the Icelandic Parliament it was Winston Churchill who said that if Britain had the Mother of Parliaments. Iceland had the grandmother.

The house itself, an official residence, was built at the beginning of this century and was recently extended by Mr Benediktsson.

Occasional levy

Borgarskjalasafn Bjarni Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

THE TIMES

SATURDAY JULY 11 1970

NO. 57,915 NINEPENCE

THE TIMES
Saturday REVIEW
THE GONCOURT BROTHERS

Death in fire of Iceland Premier

From Our Correspondent

Reykjavik, July 10

Dr. Bjarni Benediktsson, aged 62, the Prime Minister of Iceland, his wife Sigridur, aged 51, and their four-year-old grandson Benedikt Wilmundarsson, were burnt to death early today in a fire which destroyed the Government summer residence at Thingvellir.

They had gone there yesterday to relax before the Prime Minister set off on a political tour of the western part of the country, which was to have started today.

Last night there were high winds and rain. It is presumed that the oil-fired central heating in the house was switched on, but whether that or a short circuit in the electricity system caused the fire has yet to be determined. The building, a timber structure built in 1907 to accommodate the King of Denmark during visits to Iceland, then part of his domain, was reduced to ashes in little more than 15 minutes.

The fire was first seen by some Dutch campers whose tents were blown down by the wind. They thought that the house was deserted but raised the alarm at a neighbouring hotel. A policeman tried to force his way into the house but was driven back by the flames, fanned by a strong northerly wind. The three charred bodies were recovered from the ruins this morning, and taken to Reykjavik.

Mr. Johann Hafstein, the Justice Minister, has taken over as Prime Minister pending the formation of a new Government.

Obituary, page 16

preside
economi
come
initiat
officia
the sit
Hon
unders
Govern
in Jers
a crow
minste
its ext
relatio
legislat
and i
system

When
Rober
would
of s
There
rationi
were
how lo
situati
said

The
deman
week i
their o
a week
and £
their e
have s
refuse
figures

The
declare
Lieuten
Marsh
Jersey
mits sp
if supp
and lig
islande
moven

The
sponsit
was dra
lations
the Sta
Soor
Helier
until la
staff o
men or
opened
9 a.m.
United
many
to earl

Obituary, page 16



Benedikt Wilmundarsson, the grandson of Dr. Bjarni Benediktsson, the Icelandic Prime Minister, who died in a fire, at the age of four, with his grandparents.

to earl

A premier dies, with wife and grandson, in fire

By MORAY WILLIAMS

Mr Bjarni Benediktsson, the Prime Minister of Iceland, and his wife and grandson died in a fire early yesterday in a wooden summerhouse at Tingvellir, the famous lava plain, 30 miles east of Reykjavik, which was the site of Iceland's 1,040-year-old open-air parliament, the Alting.

The cause of the fire is not yet known, but police think it was due to a fault in a stove in the building, which was known to everyone as "the King's House," because it was an official guesthouse for the King of Denmark before Iceland became independent in 1944.

Mr Benediktsson, who was 62, has for 22 years been the outstanding Icelandic statesman and dominated Iceland's foreign policy. In April, 1949, he was

mainly—some would say personally—responsible for Iceland's joining NATO and giving the United States Air Force the lease of Keflavik airport, 20 miles from Reykjavik, which was at that time considered of enormous strategic importance. When the Bill authorising this was passed by 37 votes to 13, stone-throwing demonstrators charged the parliament building in Reykjavik, breaking every window in it, and 60 people were injured before police dispersed crowds with teargas — an unprecedented scene in the history of Iceland.

"Bjarni Ben," as he was called, had been Premier since 1963, and Foreign Minister from 1947. He had also been editor of the chief Icelandic newspaper "Morgunbladit," chairman

As censor he tightened control on "undesirable" films, books,

of the Conservative Party, and for eight years before the youngest professor at Reykjavik University.

After 1949 he was bitterly attacked by Icelandic left-wingers, especially Halldor Kiljan Laxness, the Nobel prizewinner, who caricatured him and his friends in a satiric novel, "The Atom Station." Until Soviet Russia invaded Hungary in 1956, many Icelanders thought that he had sold out his country's interests to the Americans for economic reasons, and were afraid it would endanger Iceland's position, but public opinion afterwards mellowed towards him.

For the 200,000 Icelanders his tragic death is a sensation that dwarfs Hekla's recent outburst, not least because of Tingvellir's emotional associations for the Icelandic people with the sagas.

Le Monde

Fondateur : Hubert Beuve-Méry

5, rue des Italiens, Paris-IX^e

Directeur : Jacques Fauvet

• LE MONDE — 12-13 juillet 1970 — Page 5

ISLANDE

Après la mort du premier ministre

M. Johann Hafstein, ministre de la justice dirige le cabinet par intérim

Après la disparition tragique du premier ministre d'Islande, M. Bjarni Benediktsson, mort dans la nuit de jeudi à vendredi, dans l'incendie d'un chalet de bois où il était venu passer vingt-quatre heures de détente avec sa femme et l'un de ses petits-fils (« le Monde » du 11 juillet), le président de la République d'Islande a confié les fonctions intérimaires de chef de gouvernement à M. Johann Hafstein, ministre de la justice depuis 1963 et vice-président du parti de l'indépendance que dirigeait le disparu, et l'a chargé de former un nouveau gouvernement.

M. Benediktsson, un partisan convaincu de la coopération avec l'OTAN

De notre correspondante particulière

La mort tragique de M. Bjarni Benediktsson a semé la consternation non seulement parmi ses compatriotes, mais aussi dans les pays scandinaves, où il avait de très nombreux amis.

Si M. Bjarni Benediktsson s'était, dès son adolescence, rangé sans équivoque du côté de ceux qui souhaitaient l'indépendance complète de l'Islande, c'est-à-dire la rupture totale des liens juridiques avec le Danemark, acquise en 1944 ; il était en même temps profondément convaincu que l'avenir de l'île des Saqas ne pouvait être véritablement assuré et connaître un développement harmonieux que par une coopération étroite avec l'ancienne métropole et ses trois autres voisins.

Le nom de Bjarni Benediktsson restera inséparable de l'histoire du premier quart de siècle de l'existence de la jeune République d'Islande. Né en 1908, ce fils de parlementaire était venu très tôt à la politique ; en 1940, il est élu bourgmestre de Reykjavik sous l'étiquette du parti de l'indépendance. Il ne quittera ce poste que pour le portefeuille des affaires étrangères en 1947, après être devenu député en 1942. A partir de ce moment, Bjarni Benediktsson fera partie à des titres divers (justice, culte, éducation nationale, etc.) de toutes les coalitions gouvernementales qui se succéderont au pouvoir. En 1961, il est porté à la présidence du parti de l'indépendance et, en 1963, il devient premier ministre, après la démission de M. Olafur Thors.

Sur le plan de la politique extérieure, M. Bjarni Benediktsson se montra un partisan très ferme de l'alliance atlantique. C'est lui qui signa le traité d'adhésion de

l'Islande à l'OTAN en 1949, après en avoir lui-même discuté le contenu. Il avait cependant à cœur de garantir son pays contre une emprise américaine qui pouvait devenir dangereuse, surtout sur le plan culturel, ce qui explique qu'il ait entretenu d'excellents rapports avec les dirigeants soviétiques, sans leur céder rien d'important pour autant.

A l'intérieur, M. Bjarni Benediktsson n'eut pas la partie facile ces dernières années. Quand il avait accédé à la présidence en 1963, l'Islande était en pleine euphorie économique, mais la situation financière devait se dégrader très gravement entre 1966 et 1969. Le déséquilibre croissant de la balance des paiements et l'inflation galopante suscitèrent des vagues de mécontentement qui se traduisirent, jusqu'à une date récente, par toute une série de grèves dont les résultats furent désastreux.

Le premier ministre avait tort à faire pour essayer de calmer tout le monde et tenter de redresser la situation. Il est mort au moment où l'horizon semblait s'éclaircir grâce notamment aux perspectives d'entrée de l'Islande dans l'Association européenne de libre-échange qu'il avait imposées énergiquement en dépit des vives protestations de l'opposition de la gauche.

Travailleur infatigable, c'est l'homme d'Etat énergique joignant des activités très diverses à ses fonctions politiques. Il était l'auteur de plusieurs ouvrages de droit et entre 1956 et 1959 il s'était retiré du gouvernement pour diriger le plus grand quotidien de l'île, le Morgunbladit.

Aftenposten

Morgenutgave. Mandag 13. juli 1970. Uke 29. 111. årgang. Nr. 314
I løssalg kr. 1.00. — Flysendt til Nordland, Troms og Finnmark, kr. 1.25

Borten og frue til bisettelsen av Benediktsson

Statsminister Per Borten og frue reiser til Reykjavik for å representere den norske regjering ved statsminister Bjarni Benediktssons bisettelse førstkommande torsdag, får Aftenposten opplyst ved henvendelse til presseråd Ole N. Hoemsnes ved statsministerens kontor.

Islands avdøde statsminister, som omkom ved den tragiske brann natt til fredag i det offisielle landsted «Kongehuset» ved Thingvellir,

Fortsatt nest siste side (1)

Forts. fra 1. side (1)

vil bli bisatt sammen med sin hustru, Sigríður Björnsdóttir, og deres dattersønn, Benedikt Vilmundarsson, som begge brant inne samtidig som statsministeren.

Islands biskop, Sigbjörn Einarsson, vil forrette ved bisettelsen, som skal finne sted på statens bekostning. Det ventes fremtredende representanter også for de øvrige nordiske — og andre utenlandske — regjeringer til høytideligheten i Reykjavíks katedral torsdag 16. juli.

Efterforskningen av brannkatastrofen fortsatte i helgen, og politiet i Reykjavik har antydnet at en kortslutning i det elektriske anlegg kunne være årsak til brannen. Huset brant imidlertid helt ned til grunnen, slik at efterforskningen er meget vanskelig, melder NTB-UPI.

Justisminister Johann Hafstein har overtatt som fungerende statsminister i Island. Han er viseformann i det konservative selvstendighetsparti — som også var den avdøde statsministers parti.

Det avdøde statsministerpars barnebarn, den 4-årige Benedikt Vilmundarsson, var på besøk hos sine besteforeldre da brannen inntraff. Han var sønn av statsministerparets datter, Vala Benediktsdóttir, og hennes mann Vilmundar Gylfison, som er sønn av landets nuværende undervisnings- og handelsminister Gylfi Gíslason. Guttens mor var på tjenestereise som stewardess da brannen inntraff.

Aftenposten

Aftenutgave kr. 1.00.

Fredag 10. juli 1970.

Uke 28.

111. årgang.

Nr. 311

Statsministeren i Island er omkommet ved brann

Bjarni Benediktsson og hustru døde da offisielt landsted brant ned

Reykjavik, 10. juli.

(NTB—UPI) Islands statsminister, dr. Bjarni Benediktsson, hans hustru og et barnebarn døde torsdag kveld, da hans sommerhus ved Thingvellir, ca. 50 km nord for Reykjavik brant ned til grunnen. Den tragiske brannens årsak er foreløpig ukjent. Sommerstedet som eies

av den islandske stat og benyttes av regjeringens medlemmer som feriested, var bygget av tre.

Statsminister Benediktsson og hans hustru, Sigrídur Björnsdóttir, oppholdt seg på landstedet, som ligger på Thingvellir med de storslagne omgivelser nær den vakre Thingvallasjøen. Brannen ble iaktatt fra et hotell som ligger i nærheten og det ble straks slått alarm, men før brannmannskapene kom

frem hadde ilden grepet så sterkt om seg at de ingenting kunne utrette.

Sammen med statsministerparet omkom deres dattersønn som var et par år gammel.

Bjarni Benediktsson var en av veteranene og støttespillerne i islandsk politikk. Siden han i 1947 ble utenriksminister har han skjøttet en rekke regjeringverv og i to perioder vært statsminister — første gang en kort tid i 1961, og så igjen fra 1963 og frem til sin død igår kveld. I Norge og i Norden forøvrig vil hans politiske virke særlig bli husket fordi han i så stor grad la vekt på å bevare og utdype Islands tilknytning til de øvrige nor-

Heyerdahl vil ha

Fortsatt side 2 (4)

Forts. fra 1. side

(4)



Den omkomne, 62 år gamle statsminister Benediktsson.

diske land — i en tid da den unge øyrepublikk hadde betydelige problemer å kjempe med både økonomisk og i sine bestrebelses på å finne sin plass i det øvrige, internasjonale politiske bilde. Han sto for en linje som var basert på å forsvare Islands nasjonale suverenitet og ikke minst dets særpregede kulturelle og historiske arv, samtidig som han nøkternt og realistisk innså det geografisk isolerte lands behov for å delta i et sikkerhetspolitisk og økonomisk samarbeide med landene på begge sider av Atlanterhavet.

Island og Europa

En krevende hovedoppgave for Bjarni Benediktsson i hans mange år som stats- og utenriksminister var det å bringe landets økonomi inn i et sunnere spor. Svarte år for Islands livsviktige fiskerier medvirket til at regjeringen mer og mer la vekt på å bygge opp et bredere næringsgrunnlag for befolkningen, og i dette arbeidet tilstrebet Benediktsson i sterk grad samarbeide og enighet mellom partiene. Gjennom flere år har han innenrikspolitisk bearbeidet grunnen for Islands tilslutning til Det europeiske frihandelsforbund EFTA, samtidig hadde han blikket henvendt på at det med tiden også ville bli nødvendig for hans land å finne sin plass i et utvidet europeisk markedsfellesskap — gjennom en form for tilknytning til EEC.

Islands norske arv

I Norge hadde Bjarni Benediktsson mange venner, både blant politikere, pressefolk og i andre kretser. Hans mange besøk her gjennom årene var ikke bare forårsaket av politiske ærender — han bar i seg en spesiell forkjærlighet for å bevare de gamle bånd mellom Norge og Island og kjempet i skrift og tale for å styrke disse mellom de to folk. I hans første, korte statsministerperiode i 1961 kom han til Norge for å delta ved avdukingen av statuen i Rivedal over Ingolfur Arnason — den første islandske landnåmsmann, og holdt da under Norges-oppholdet et inspirerende foredrag i Universitetets Aula i Oslo om «Islands norske arv».

Professor, redaktør

Statsminister Bjarni Benediktsson ble 62 år gammel. Han tilhørte Selvstendighetspartiet — som er Islands «høyre-parti». Han var født i Reykjavik og tok juridisk embedseksamen ved Islands universitet i 1930 og ble to år senere professor der etter å ha fortsatt sine studier i statsrett der og i Berlin. Han ble dr. juris i 1962.

I 1940 ble Benediktsson borgermester i Reykjavik og ble senere gjenvalgt til dette verv to ganger. I 1946 gjorde han sin entré i internasjonal politikk ved å bli Islands delegerte til FN, for året etter å tre inn i regjeringen som utenriks- og justisminister. I denne stilling satt han til 1953, en periode som bl. a. omfattet Islands tilslutning til Atlanterhavspakten. I 1953 overtok han undervisnings- og justisdepartementet, men forlot i 1955 regjeringen for å bli sjefredaktør i Morgunblaðið. Tre år senere gikk han atter inn i aktiv politikk, og ble president i Alltinget. Kort tid etter ble han igjen kallet til en post i regjeringen, som industriminister. I 1961 var han i tre måneder statsminister, og gikk derefter tilbake til en post som industri- og justisminister før han i 1963, da Olafur Thors trakk seg tilbake som regjeringssjef, ble statsminister og sjef for koalisjonsregjeringen.

Bjarni Benediktsson skrev en rekke avhandlinger om juridiske og politiske emner.

Morgenbladet

NR. 158 - 152. årgang

Lørdag 11. juli 1970

NR. 70 336 siden 1819

Islands statsminister omkommet ved brann

REYKJAVIK (AP): Islands statsminister, den 62 år gamle dr. Bjarni Benediktsson, hans 50 år gamle hustru Sigridur og deres barnebarn, den fire år gamle Benedikt Vilmundarson, omkom i en eksplosjonsartet brann på statens landsted Tingvellir, 50 kilometer fra Reykjavik torsdag.

Benediktsson har vært islandsk statsminister de siste syv år og var en av de mest markerte politiske skikkelser i landets over 1000 år lange historie. Nyheten om tragedien kom som et sjokk på den islandske befolkning og flaggene rundt om ble firt på halv stang. Det ble straks innkalt til ekstraordinært regjeringsmøte under ledelse av fungerende statsminister, justis og industriminister Johann Hasstein.

Fortsatt siste side 1



Islands avdøde statsminister, dr. Bjarni Benediktsson.

1 Islands ...

Det er ikke kjent hva som førte til brannen, men øyenvitner, som slo alarm, fortalte at en voldsom eksplosjon nesten rev taket av bygningen kort etter at brannen oppstod. Politiet arbeider nu febrilsk for å finne årsaken.

Fra en rekke ledere verden over er det strømmet inn kondolansetelegrammer i anledning Benediktssons død, blant andre fra statsminister Per Borten. I det norske telegrammet het det at meldingen om Benediktssons død kom som et dypt sjokk. — Vi satte den største pris på ham og hans hustru i den nordiske krets. Benediktsson har med sitt virke for og vilje til samhold i Norden betydd meget for utviklingen av det nordiske samarbeidet. For Nordens sak er derfor Benediktssons bortgang et smertelig tap, het det blant annet i telegrammet fra statsminister Borten.

Island i sorg etter brannen

Fra Aftenpostens spesielle medarbeider.

Reykjavik, 10. juli.

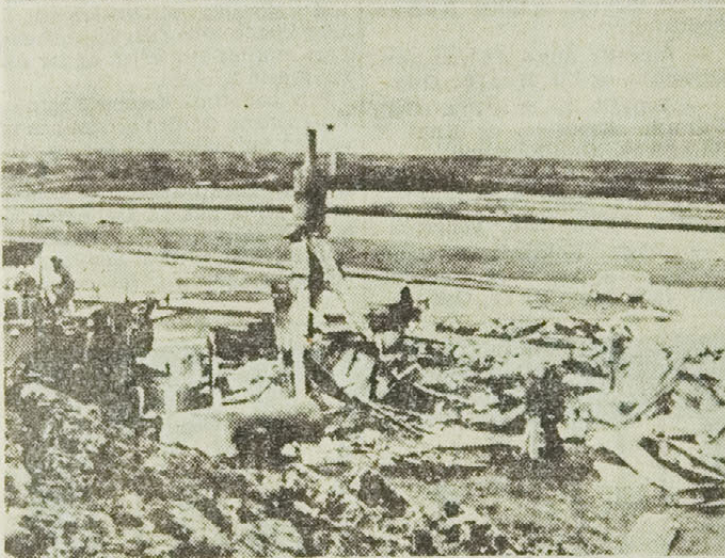
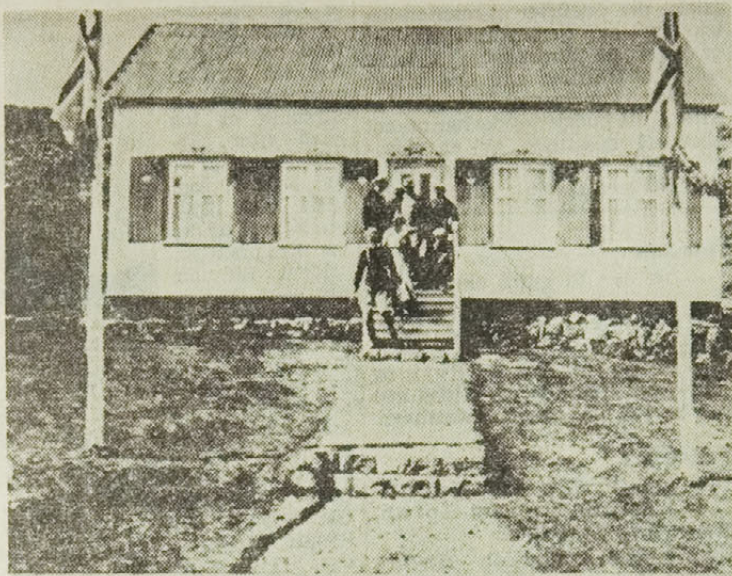
Island var fredag som lammet etter nyheten om at statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og et barnebarn var brent inne i regjeringens sommerhus ved Thingvellir. Allerede før nyheten ble kunngjort, visste mange at noe uhyggelig var skjedd, da radioen uventet begynte å spille sørgemusikk. Litt over klokken 12 meldte hallowmannen at president Kristjan Eldjarn hadde en viktig meddelelse til nasjonen, og det var presidenten som kunngjorde tragedien.

Benediktsson var formann for landets største parti — Selvstendighetspartiet, som er i regjeringskoalisjon med Arbeiderpartiet. Man antar at viseformannen for Selvstendighetspartiet, nuværende justisminister Johann Hafstein vil overta posten som statsminister foreløbig. De to regjeringspartier må også bli enige om en ny Statsminister, som Islands president vil anmode om å danne regjering.

Dette vil kunne tvinge frem i dagen den uenighet som skal ha vært til stede innen Arbeiderpartiet siden kommunevalget i mai. Arbeiderpartiet led et stort nederlag ved dette valg, og de yngre i partiet skal være stemt for å oppløse regjeringen og starte på nytt. De mener at Arbeiderpartiet nesten er blitt oppslukt av Selvstendighetspartiet, og at man må fremme en ny og sterkere partipolitikk. Det er derfor mulig at det blir vanskelig å finne en etterfølger etter Benediktsson.

Den voldsomme brannen i sommervillaen, som ligger ca. 60 km utenfor Reykjavik, ble oppdaget av tre nederlandske turister kl. 1.40 natt til fredag. Turistene trodde først det dreide seg om en brann i et hus hvor det ikke oppholdt seg mennesker, og gikk nærmere for å se om de kunne hjelpe til å slukke brannen.

Ilden hadde imidlertid fått godt tak i trebygningen, og plutselig kom det en kraftig eksplosjon som førte til at taket ble blåst av huset. Det var kraftig vind, hvilket gjorde sitt



Landstedet på Thingvellir før og etter brannen. (NTB)

til at ilden spredte seg meget raskt.

De tre omkomne ble etter brannen funnet i eller nær sengene, og politiet mener at statsministerfamilien er blitt vekket av brannen, men at varme- og røktviklingen har vært så kraftig at det ikke var mulig for de tre å komme seg ut.

Brannårsaken er ennå ikke fastslått, men politiets brannekspert mener at det kan være sivet ut noe olje fra en beholder for oljefyringsanlegget, melder NTB. Det er sannsynlig at denne oljeholderen var årsak til den kraftige eksplosjonen under brannen. Sommerhuset på Thingvallasletten tilhørte det danske kongehus inntil Island ble republikk i 1944.

Det er strømmet inn kondolanser fra mange land til den islandske regjering. I uttalelser fra flere

fremtredende nordiske politikere blir det fremhevet at Benediktsson var en meget ivrig forkjemper for det nordiske samarbeidet.

Statsminister Per Borten uttaler: Det smertelige budskap om den islandske statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og barnebarns tragiske og plutselige død, kommer som et dypt sjokk for meg.

Jeg føler dette som et personlig tap.

Statsminister Bjarni Benediktsson har med sitt virke for og vilje til samhold i Norden betydd meget for utviklingen av det nordiske samarbeide.

Han har nedlagt et viktig arbeide på dette felt. For Nordens sak er Bjarni Benediktssons død et stort tap.

Utenriksstoff, se også sidene 9, 12, 13

Bjarni Benediktsson

Av stortingsmann Tønnes Andenæs

Jeg sitter og leser brev fra Island. Det er min nærmeste islandske venn som skriver. Han foreslår at gutten min, Mads Simund, skal komme og bo på hytta hans. Han spør samtidig om datteren hans, Anna, kan komme på besøk til Norge. Du ser, skriver han, det er siste året jeg kommer til å bo på hytta på Tingvellir, og jeg vil så gjerne vise din sønn Tingvellir og Island. Jeg tror også — sier brevskriveren — at Anna skal oppleve Norge før hun blir voksen.

Ikke har jeg lagt brevet fra meg før radioen kan fortelle at hytta på Tingvellir er brent ned, og at brevskriveren, dr. Bjarni Benediktsson, hans kone Sigrídur og deres lille dattersønn Benedikt ikke er mer.

Bjarni Benediktssons livsløp viser en mann utenfor det vanlige: Juridisk professor 24 år gammel, borgermester i Reykjavík i 1940 32 år gammel, representant for det liberale Selvstendighetspartiet i Alltinget siden 1942, utenriksminister fra 1947, justisminister og undervisningsminister fra 1953. Mellom 1956 og 1959 var partiet hans i opposisjon, og han ble redaktør av landets største avis og partiets hovedorgan, Morgunblaðið. I 1959 dannet Selvstendighetspartiet og sosialdemokratene den samlingsregjering som har holdt sammen siden. Da statsminister Olafur Thors trakk seg tilbake på grunn av sykdom i 1963, var Bjarni Benediktsson den selvskrevne arvtaker til statsministerembetet.

De ytre begivenheter sier imidlertid lite om mennesket Bjarni Benediktsson. Bjarni var ur-islanding. Islendingene liker ofte å sammenlikne seg med islandshesten. Når jeg ser en islandshest gå rolig og trygg med hodet vendt mot norda-

vinden og regnet, tenker jeg på Bjarni Benediktsson. Bjarni Benediktsson var ubøyelig i motgang, sto på foten i ureit lende. Men først og fremst var han kløvhesten som visste at Islands framtid i stort monn var avhengig av hans innsats.

I stua hjemme hos Bjarni Benediktsson hang et norsk flagg. Det hadde han fått av en liten jente i Rivedal, stedet i Norge hvor den første landnåmsmannen kom fra. Enkelte islendinger syntes av og til at Bjarni Benediktsson var for norsk, men han bare lo av slikt og sa at det alltid har vært god skikk blant islendinger å være frendekjær.

Bjarni var vokst opp i et norrønt miljø. Hans far søkte inspirasjon i den norske nasjonale reisingen, og sto som utgiver av en lang rekke norske klassikere. Bjarni selv hadde en kåt glede av å sette sine norske politiske kolleger fast i eldre og nyere norsk litteratur. Han kjente det norske samfunn bedre enn noen utenlandsk statsminister. Hans juridiske hovedarbeid er typisk nok en avhandling om norsk og islandsk parlamentarisme.

Jeg husker som var det i dag første gang jeg møtte Bjarni Benediktsson. En venn og jeg hadde ligget på islandsfiske, og nå losset vi sement på brygga i Reykjavík. Det var i 1946, og vi fant ut at vi ville prøve oss som journalister. Vi børstet av oss det meste av sementstøvet og ba om et intervju med borgermester Bjarni Benediktsson. Vi forberedte oss godt, og borgermesteren ble nok gledelig overrasket over hvor mye norsk ungdom kunne om Island. Det ble kaffe og kaker og begynnelsen på 25 års vennskap. Før det var typisk for Bjarni, han behandlet alle likt. Du fikk ikke kortere audiens om du hadde sementstøv i ørene.

Fru Sigrídur var statsministerens fortrolige medarbeider, hun var sin manns beste kamerat og storfamiliens varme mor og mormor.

Bjarni og kona Sigrídur var nåtidsmennesker som var ett med sagaen. De forlot Island på det sted som lå deres hjerte nærmest, der hvor islendingene erklærte seg som ett rike for 1100 år siden — og hvor Bjarni sto i fremste fylking da Island ble proklamert som republikk i 1944.

Mange har i dag mistet en god venn, andre har mistet sin beste uvenn. Alle sørger vi. Og Island mangler kløvhesten. Den siste statsmann med hjemstava i den norrøne idéverden har gått over i historien.

Generalforsamling i Trafikkklag, Leknes

in Trafikkklag i Leknes — i for-
rikt forløp. Statsautorisert revii-
opp sin stilling som lagets revii-
17 mot 10 stemmer hadde god-
t regnskapet ikke ga et korrekt
og at den rasjonaliserings-
t opp til ikke var blitt fulgt av

Einkaskjalasafn Bjarna Be
som hadde stilt sine plasser til

kjalasafn Reykjavíkur

Grunnlagt 1884

Ansvarlig redaktør:
REIDAR HIRSTI

Nyhetsavdelingen:

Redaktører

THOR BJURSTRØM · EGIL HELLE

Bjarni Benediktsson

Av Tønnes Andenæs

Jeg sitter og leser brev fra Island. Det er min nærmeste islandske venn som skriver. Han foreslår at gutten min, Mads Sigrurd, skal komme og bo på hytta hans. Han spør samtidig om datteren hans, Anna, kan komme på besøk til Norge. Du ser, skriver han, det er siste året jeg kommer til å disponere hytta på Tingvellir, og jeg vil så gjerne vise din sønn Tingvellir og Island. Jeg tror også — sier brevskriveren — at Anna skal oppleve Norge før hun blir voksen.

Ikke har jeg lagt brevet fra meg før radioen kan fortelle at hytta på Tingvellir er brent ned, og at brevskriveren, dr. Bjarni

Benediktsson, hans kone Sigrurd og deres lille dattersønn Benedikt ikke er mer.

Bjarni Benediktssons livsløp viser en mann utenfor det vanlige: Juridisk professor 24 år gammel, borgermester i Reykjavik i 1940, 32 år gammel, representant for det liberale Selvstendighetspartiet i Alltinget siden 1942, utenriksminister fra 1947, justisminister og undervisningsminister fra 1953. Mellom 1956 og 1959 var partiet hans i opposisjon, og han ble redaktør av landets største avis og partiets hovedorgan, Morgunblaðið. I 1959 dannet Selvstendighetspartiet og sosial-

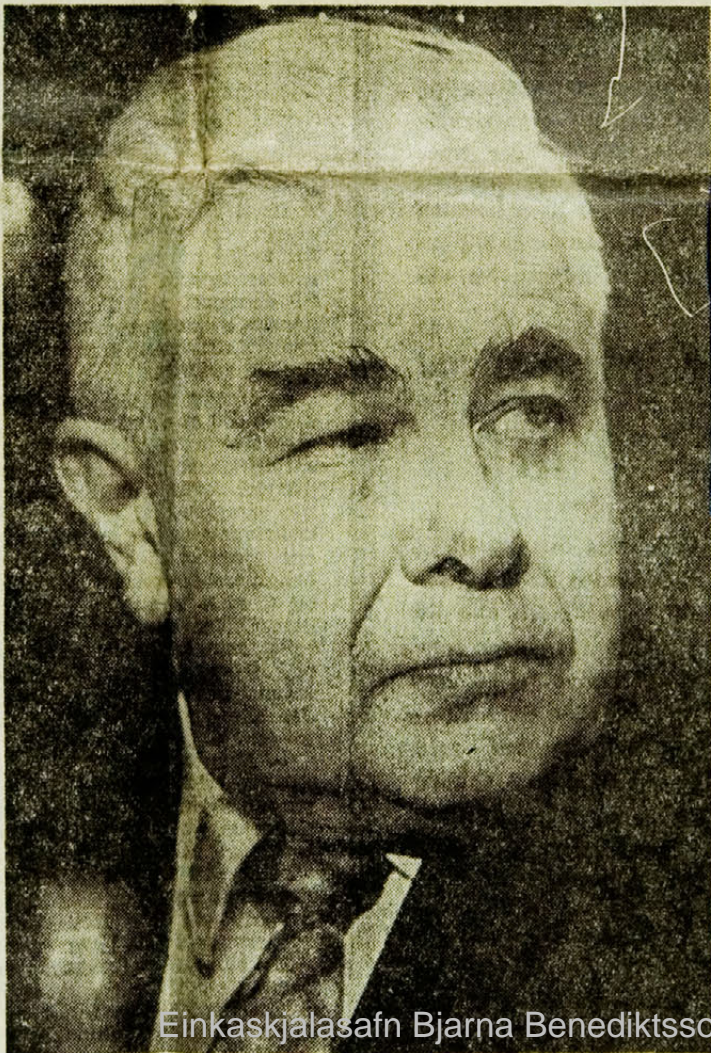
demokratene den samlingsregjering som har holdt sammen siden. Da statsminister Olafur Thors trakk seg tilbake på grunn av sykdom i 1963, var Bjarni Benediktsson den selvskrevne arvtaker til statsministerembetet.

De ytre begivenheter sier imidlertid lite om mennesket Bjarni Benediktsson. Bjarni var urislingene. Islendingene liker ofte å sammenlikne seg med islandshesten. Når jeg ser en islandshest stå rolig og trygg med hodet vendt mot nordavinden og regnet, tenker på på Bjarni Benediktsson. Bjarni Benediktsson var ubøyelig i motgang, stø på foten i ugreit lende. Men først og fremst var han kløvhesten som visste at Islands framtid i stor mann var avhengig av hans innsats.

I stua hjemme hos Bjarni Benediktsson hang et norsk flagg. Det hadde han fått av en liten jente i Rivedal, stedet i Norge hvor den første landnåmnsmannen kom fra. Enkelte islendinger syntes av og til at Bjarni Benediktsson var for norsk; men han bare lo av slikt snakk og sa at det alltid har vært god skikk hos islendinger å være frendekjær.

Bjarni var vokst opp i et norrønt miljø. Hans far søkte inspirasjon i den norske nasjonale reisingen, og sto som utgiver av en lang rekke norske klassikere. Bjarni selv hadde en kåt glede av å sette sine norske politiske kolleger fast i eldre og nyere norsk litteratur. Han kjente det norske samfunn bedre enn noen utenlandsk statsminister. Hans juridiske hovedarbeid er typisk nok en avhandling om norsk og islandsk parlamentarisme.

Jeg husker så godt som i dag

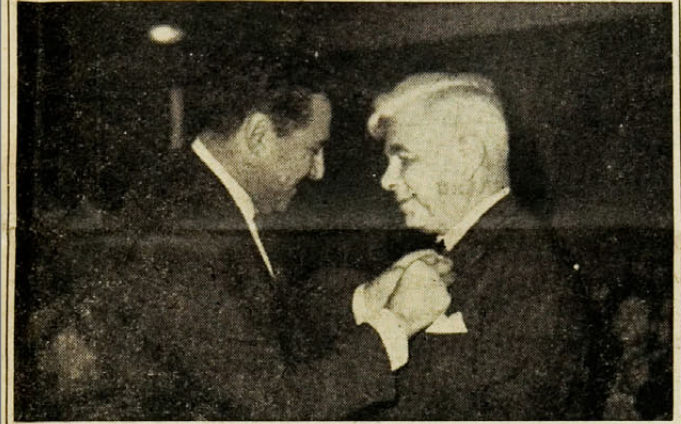


Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

**Forurensning
ålen i Mos**

Sundet lik en sti

ראש ממשלת איסלנד -
ד"ר בארטי בנדיקסון



ראש ממשלת איסלנד, ד"ר בארטי בנדיקסון, הוא מדינאי, משפטן ועיתונאי.

שנים מספר היה עורכו של העתון היומי הגדול ביותר באיסלנד. הוא בוגר האוניברסיטה של בירת ארצו, השלים את השכלתו המשפטית באוניברסיטת ברלין.

בשנים 1932-1940 כיהן כפרופסור באוניברסיטת רייקיאויק. בשנת 1940 נבחר לראש עיריית הבירה, תפקיד בו כיהן 7 שנים. כן נבחר לחבר הפרלמנט.

בשנים 1947 עד 1953 היה מיניסטר החוץ. כשלוש שנים לאחר מכן מונה לשר החוץ והמשפטים.

בשנים 1956 עד 1959 ערך את העתון היומי "מורגונבלאדיד" ובחדש נובמבר 1963 נבחר לראש ממשלת איסלנד.

מר בנדיקסון הוא כיום בן 52. הוא נשוי מזה כ-20 שנה. אב לבן ולשלוש בנות.

מר בנדיקסון בא לישראל כדי להדק את קשרי הידידות בין שתי המדינות.

בתמונה: ראש המועצה עונד לאורח את סמל אשדוד.

ניצוץ

עתון תושבי אשדוד

יום ו' א' בכסלו תשכ"ה
(6.11.64)

יוצא לאור באשדוד בכל
יום ו'.

לא למכירה

גליון מס. 22

אין המערכת אחראית
לתוכן המדעות

קבלת מודעות: משרד "ניצוץ" - וקס דבורה, מרכז מסחרי א' קומה א'
חדר 114 אשדוד, בין השעות 12-9 - 6.00-4.30 פרט ליום ו'.
במשרד לתיווך בניהוזה, אשדוד, רחוב יורדי הסירה בשעות הנ"ל.
המזל: "שביט", ת.ד. 160, אשדוד.

קבלת פנים נלהבת לראש ממשלת איסלנד בביקורו באשדוד

אות העיר, על ידי ראש המועצה, מר
אבנר גרעין, סגניו ה"ה בוסקילה וסופר,
וחבר המועצה מר יוסף אביטון.

לאחר חילופי ברכות נסע ראש הממ-
שלה לנמל, שם נתקבל על ידי מנהל
הנמל מר אנריקו לוי. מר לוי ואיש
יהסי הצבור של הנמל, מר יצחק יקל,
הירצו בפניו על שלבי בנייתו של הנמל
וענו על שאלותיו.

דאורה ביקר בשובר הגלים הראשי
ולאחר מכן יצאה השיירה לכיוון אשדוד.
בהגיע המכוניות לעיר קידמו את פניה
איפי ילדים מריעים שנפנו בדגלוני
איסלנד וישראל.

בתום הסיוור בעיר נערכה לכבוד האור-
חים קבלת פנים באולם ויצ"ו. לקול
תשואות הנוכחים ענד ראש המועצה את
סמל העיר על דש בגדו של ד"ר בנדיק-
סון. האורח הודה במילים נרגשות על
קבלת הפנים הלבבית. מר גרעין בירך
את האורח ורעייתו בשם תושבי אשדוד
הביע את התקווה כי עם פתיחת הנמל
יווצר קשר הדוק בין אשדוד לאיסלנד.

קהל המונים קידם את פניו של
ראש ממשלת איסלנד, ד"ר בארטי
בנדיקסון, שביקר השבוע באשדוד
ראש הממשלה האורח נתקבל במבר



המונים מקיפים את מכוניתו של ראש ממשלת איסלנד בהגיעו לטקס

קבלת הפנים בבית ויצ"ו.